

Protokoll AG HzE

Datum: 22.01.2021, 11.30 Uhr – 13.30 Uhr
Ort: Telefonkonferenz

Anwesende:

- Herr Winter - Jugendförderverein PCH/Lübz
- Frau Altmann - Ev. Jugend Friedenshort
- Herr Marquardt - AWO
- Herr Ziemens - KJHV
- Frau Schiersch - All Pütter
- Herr Hagen, Herr Bogner - SoDa EJ
- Frau Maier - AJW
- Herr Höcker - Sterntaler
- Frau Schmidt-Wielepp - Pro Kind
- Frau Schönrock - Sozius
- Frau Brumme - IB
- Frau Littwin - VSP
- Frau Oeding - Dreescher Werkstätten
- Herr Luca - SOS Kinderdörfer
- Frau Koppitz - Caritas
- Frau Lehmann, Herr Klinkenberg - LHS SN

TOP 1 – Begrüßung

Herr Klinkenberg begrüßt die Anwesenden und bedankt sich dafür, dass trotz der Kürze der Einladung, alle Träger an der Sitzung der AG HzE teilnehmen.

TOP 2 – Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Anmerkungen zur vorgeschlagenen Tagesordnung. Somit wird nach dieser verfahren.

TOP 3 – Protokollkontrolle

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 11.12.2020. Somit gilt das Protokoll als bestätigt.

TOP 4 – Mitteilungen der Verwaltung

Herr Klinkenberg geht auf die aktuelle personelle Situation im Fachdienst Jugend ein. Im Bereich der Fachgruppe Allgemeiner Sozialer Dienst, gibt es noch immer viele vakante Stellen, wodurch sich die Belastung der Mitarbeitenden in den einzelnen Teams aktuell über

dem normalen Niveau beläuft. Es gibt Bewerbungsgespräche und in den kommenden Monaten kommen Mitarbeitende bspw. auch aus der Elternzeit zurück, kurzfristige Lösungen sind jedoch nicht in Sicht. Erschwert wird die Situation aktuell noch durch den krankheitsbedingten Ausfall der Teamleitung Frau Hollstein. Über die Dauer des Ausfalls kann Herr Klinkenberg aktuell noch keine Angaben machen.

Daher wird aktuell nach einer Übergangslösung zur Besetzung der Teamleiterstelle gesucht. Bis auf weiteres übernimmt Herr Piechowski die Aufgaben von Frau Hollstein und zur Entlastung gehen einige Bereiche an Herrn Klinkenberg.

Im Bereich Pflegekinder/Adoption ist eine Kollegin (Frau Maas) im Mutterschutz und wird bis zur Rückkehr durch eine Mitarbeiterin (Frau Gardzella) aus dem ASD vertreten.

Ferner konnte die Stelle in der WJH, welche ebenfalls aufgrund einer Elternzeitvertretung befristet zu besetzen ist, mit einem Mitarbeiter (Herr Seemann) aus dem Bereich Jugendarbeit-Förderung nachbesetzt werden.

TOP 5 – Corona-Update

TOP5a – Blitzlicht der Träger

Die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, zeichnen jeweils ein kurzes Bild der aktuellen Situation. Diese ist gekennzeichnet von angespannten und herausfordernden Arbeitsbedingungen, sowohl im ambulanten, teilstationären, wie auch stationären Bereich. Seit der Sitzung im Dezember haben weitere Träger Quarantäne-Erfahrungen sammeln müssen. Die entsprechenden Konzepte der jeweiligen Einrichtungen haben dabei sehr gut funktioniert, jedoch ist die Belastung für die Mitarbeitenden und die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in den Einrichtungen sehr groß und es bedarf viel Kreativität.

In den stationären Einrichtungen werden größtenteils die Kinder auch tagsüber in der Einrichtung betreut und gehen nicht in die Kita oder Schule.

Im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung berichten die Träger, dass die Arbeit mit den Familien ebenfalls viel Kreativität erfordert. Bei einigen Familien seien immer mal wieder auch die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen ein wichtiges Thema. Deutlich machen die Träger auch noch einmal, dass in den Familien, das Stresslevel steigt. Der Druck im Zusammenspiel mit dem System Schule nimmt zu, weil es den Familien oftmals nicht möglich ist, die Bedingungen zu erfüllen, das Geld für notwendige Anschaffungen oder Schulmaterialien fehlt und auch die Essenversorgung sich zum Teil schwierig gestaltet. Der Kurs von Pro Kind für die Ausbildung von Pflegeeltern kann im Frühjahr online starten und auch bei der Produktionsschule werden die Abschlüsse und Prüfungen aktuell vorbereitet.

TOP 5b – Finanzierung der ambulanten Hilfen zur Erziehung

Frau Lehmann führt hierzu aus, dass die Regelungen zur Finanzierung der Hilfen, sich ähnlich gestalten, wie im Frühjahr des vergangenen Jahres. Ferner gelten die ab Januar 2021 getroffenen Regelungen zur Finanzierung der verfügbaren Fachleistungsstunden in Höhe von 80% ohne einen stundengenauen Nachweis weiter fort. Träger, die darüber hinaus bis zu 100% der verfügbaren Fachleistungsstunden leisten können, bekommen, auf Nachweis, die entsprechenden Stunden finanziert.

Die Träger bedanken sich nochmals für diese unkomplizierte Abrechnungsform, machen jedoch auch deutlich, dass das Finanzierungsloch von 20% auf Dauer zu einem finanziellen Problem bei dem einen oder anderen werden könnte.

Der Fachdienst Jugend der Landeshauptstadt Schwerin wirbt an dieser Stelle nochmals dafür, die im Frühjahr gefundenen kreativen Lösungen weiter fortzuführen, um die Familien im Blick zu haben und entsprechend der verfügbaren Fachleistungsstunden auch die Hilfen zu leisten.

TOP 5c – Ampelsystem im Bereich der ambulanten Hilfen

Einige Träger berichteten bereits beim Corona-Blitzlicht, aktuell noch immer mit dem im Frühjahr 2020 eingeführten Ampelsystem für ambulante Hilfen zur Erziehung in der Landeshauptstadt Schwerin zu arbeiten.

Herr Klinkenberg bringt den Vorschlag von Seiten des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Fachdienst Jugend der Landeshauptstadt Schwerin ein, wonach ein zweigliedriges System, das bisherige dreigliedrige System ablösen könnte.

Es gibt einen kurzen Austausch darüber, ob die Einteilung in drei oder zwei Stufen zielführender sei. Es wird sich darauf verständigt, dass Herr Klinkenberg den Vorschlag des ASD per Mail im Anschluss an die Sitzung zukommen lässt und die Träger innerhalb der ambulanten Teams diesen besprechen und in der 4. KW eine Rückmeldung an den Fachdienst senden.

TOP 6 – Bedingungsrahmen HzE

TOP 6a – Bericht der Redaktionsgruppe

Frau Brumme und Frau Schönrock führen zum aktuellen Stand der Arbeit der Redaktionsgruppe aus. Sie weisen beide darauf hin, dass die Arbeit gut und konstruktiv vorangeht, die Gruppe jedoch bei der Beurteilung von Dokumenten u. a. Passagen im Entwurf des Bedingungsrahmens an Grenzen stößt und bitten daher auch, im folgenden TOP den weiteren Umgang zu besprechen.

TOP 6b – Bearbeitung offener/neuer Punkte, die während der Arbeit der Redaktionsgruppe auftraten

Vor allem über die Veränderungen im Bereich der Leistungsdokumentation gibt es einen regen Austausch in der AG. Aus Sicht der Mitglieder der freien Träger sind die Punkte

- Unterschrift des Leistungsberechtigten und
- Dokumentation von Datum & Uhrzeit zur Leistungsdoku

kritisch zu hinterfragen.

In Bezug auf die Dokumentation der Uhrzeit führen die Träger aus, dass nicht alle Leistungen, welche im Rahmen der ambulanten Hilfen zur Erziehung für einen Leistungsberechtigten erbracht werden, dieser nicht immer nachvollziehen kann, wenn bspw. der Mitarbeitende des Trägers Telefonate im Sinne des Leistungsberechtigten führt.

Das Erbringen der Unterschrift des Leistungsberechtigten auf der Leistungsdokumentation erachtet der Fachdienst Jugend der Landeshauptstadt Schwerin als notwendig. Herr Klinkenberg führt dazu aus, dass in vielen Bereichen des täglichen Lebens, eine erbrachte Leistung durch den Leistungsempfänger mit Unterschrift bestätigt wird. Ferner sei vor allem im Bereich HzE, wo in den vergangenen Jahren bis zu 30 Millionen Euro p.a. durch die Landeshauptstadt Schwerin finanziert worden sind, der Fachdienst Jugend diese Ausgaben auch nachweisen und gegenüber anderen Stellen vertreten muss.

In der Folge führen die Träger aus, dass das Abhängigkeitsverhältnis des Trägers von der Familie und deren Unterschrift hierbei kritisch gesehen wird, außerdem sehen die Träger den guten Prozess auf Augenhöhe, welcher Grundlage der Erarbeitung des Bedingungsrahmens ist mit dem unterschweligen Vorwurf von mangelndem Vertrauen der Verwaltung in Richtung der freien Träger in Gefahr, zumal die Führungskräfte der Träger mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit der Angaben bestätigen. Ferner würde es zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand und weniger Zeit für die Leistungsberechtigten im Rahmen der Fachleistungsstunde führen.

Es wird sich darauf verständigt, dass das Thema zu einem anderen Zeitpunkt nochmals gesondert aufgerufen werden soll. Bis dahin prüfen beide Seiten verschiedene Punkte ab, um die Notwendigkeit darzulegen bzw. darzulegen, dass das bisherige Verfahren ausreichend sei.

TOP 7 – Abstimmung zu weiteren Terminen 2021

Die Mitglieder der AG HzE einigen sich darauf, dass es aufgrund der stabilen Verordnungslage keiner weiteren AG-Sitzung noch vor den Winterferien bedarf. Die nächste AG HzE findet daher am 26.02.2021 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr als Telefonkonferenz statt.

Über die weiteren Termine im Jahr 2021 stimmen sich die beiden Sprecher der AG sowie die Verwaltung ab.

TOP 8 – Sonstiges

Herr Klinkenberg teilt mit, dass die Jugendhilfeplanerin (Frau Zech), den Fachdienst Jugend auf eigenen Wunsch hin zum 31.03.2021 verlassen wird.

Ferner bedankt sich Herr Klinkenberg im Namen der Landeshauptstadt Schwerin bei den Mitarbeitenden der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe in der Landeshauptstadt Schwerin für deren Engagement und Kreativität, um so zu gelingenden Hilfen für die Kinder, Jugendlichen und die Familien in der Landeshauptstadt Schwerin beizutragen.